

**RS Lvwg 2020/9/7 VGW-  
152/022/4522/2020, VGW-  
152/022/5720/2020, VGW-  
152/022/5721/2020, VGW-152/022/57**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.09.2020

**Rechtssatznummer**

1

**Entscheidungsdatum**

07.09.2020

**Index**

41/02 Staatsbürgerschaft

40/01 Verwaltungsverfahren

**Norm**

StbG 1985 §10a Abs1 Z1

StbG 1985 §10a Abs4

StbG 1985 §16 Abs1

StbG 1985 §17 Abs1 Z2

VwGVG §8

**Rechtssatz**

Mit dem Verweis in § 10a Abs. 1 Z 1 StbG auf § 7 Abs. 2 Z 2 IntG, BGBl. I 68/2017 wird das Niveau jener Deutschkenntnisse festgelegt, die Staatsbürgerschaftswerber erbringen müssen. In § 10a Abs. 4 StbG ist näher geregelt, wie ein Staatsbürgerschaftswerber den entsprechenden Nachweis erbringen kann. Dabei ist die Aufzählung in § 10a Abs. 4 StbG abschließend zu verstehen. Ist also die deutsche Sprache nicht die Muttersprache des Staatsbürgerschaftswerbers, so kann ein nicht gemäß § 10a Abs. 2 StbG von der Erfüllung der Sprachnachweise ausgenommener (volljähriger) Antragsteller den Nachweis der ausreichenden Sprachkenntnisse nur dadurch erbringen, indem er einen Nachweis für die erfolgreiche Erfüllung des Moduls 2 der Integrationsvereinbarung nach § 10 Abs. 2 IntG vorlegt.

**Schlagworte**

Verleihungsvoraussetzung; Deutschkenntnisse; Nachweis; Integrationsvereinbarung; Modul 2; Erstreckung der österreichischen Staatsbürgerschaft; Verletzung der Entscheidungspflicht; Säumnis

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGWl:2020:VGW.152.022.4522.2020

**Zuletzt aktualisiert am**

28.09.2020

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter &amp; Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)